

Hafe-Schängli.

(Alti Mägd-ClIQUE)



Die scheeni Zyt isch wieder do!
Die Zyt wo guete Witz
Kasch frei in Väsform singe lo
Denn nur ei Fasnacht gits
Mir hänn acht Sujet usegno
Sinn still und passet uff
Sisich meglig, dass hyt ein dervo
Von eich au isch do druff.

Wotsch über d'Brugg spaziere go
Rächts laufe muesch persé
Hets k'haisse bis vor kurzem no
Doch hitte nimmemeh.
D'Vekehrsverordnig wills, das isch
E ständigs hin und her
Si mecht au, wenn'd im Kratte lisch
No regle der Verkehr.

E neii Basler Zyttig isch.
So wie me hert, im Due,
Me het vo däne Zyttigswisch
Bis obe-n-use gnue.
Und d'Nazi wird vom neie Blatt
Vor Angst und Nyd ganz bleich,
Si maint halt unsrer liebe Schtadt
Genieg der Nazi-Saich.

Die Bank macht Basel ganz verruggt,
Der Zircher platzt vor Nyd.
Die Hegle hän mainaidig gmuggt
Und gsait: „Si sin nit gschyd,
Sunscht mieche si das Bänggli doch
Nit in der Dubel-Schtadt;
In däm verfluechte Basler Loch
Greppiert der Fremdi glatt.“

Es git doch dummi Kaibe hie,
Au bi der
Si gänn sich e verdamnti Mieh;
Flyss eins, Laischtige drei.
Si schloofe, wenn e Mord passiert
Es isch efange grass,
Der Glopfgaischt het si schwer blamiert
Dert an der Uttegass.

Der Muusloch het der Gressewahn
Mit siner Dunnelgschicht,
Er macht e halb-verruggte Plan,
Der Nenner griegt fascht d'Gicht.
In Zuekunft bruch'sch kai Strosse meh,
Au d'Pissoirs wärde gnapp;
Wenn aine will der Märtplatz seh,
Schifft er der Birsig ab.

Der Grosschtadtrummel hert nit uff,
Jetzt hän mer d'Radrennbahn,
S'goht nimmi lang, so kunnt e Buff
In Basel uff e Plan.
Und d'Mustermäss, die glungni Sau
Dänggt bloss: l. m. i. a.!
Mer nämme-n-ich der Bolle-n-au,
Mer mien en neetig ha.

Wenn aine nyt meh schaffe wott
Und glych de Bolle zieh,
So wird er Lehrer, s'isch bigott
Die scheenschi Läbtig hie.
Wenn si nit eppe Ferie hän,
So fahre si uff Wien
Und dängge: „D'Basler Tschumpel gän
Is scho der neetig Grien“.

Der Kunschkredit dä zahle mir
Mit unsrem guete Gäld,
Und unser Gäld versaue-n-Ihr,
Das waiss die ganzi Wält.
Der Schtrybli und Konsorte sin
Scho bledi Gipsköpf, joh,
Der greeschti Mischd wird ohnehin
Als hechsches Kunschtwärgg gnoh.

B'suche si der Schlussobe im Musiksaal
[am 16. März 1930 robe am siebenti